Beauftragt durch:

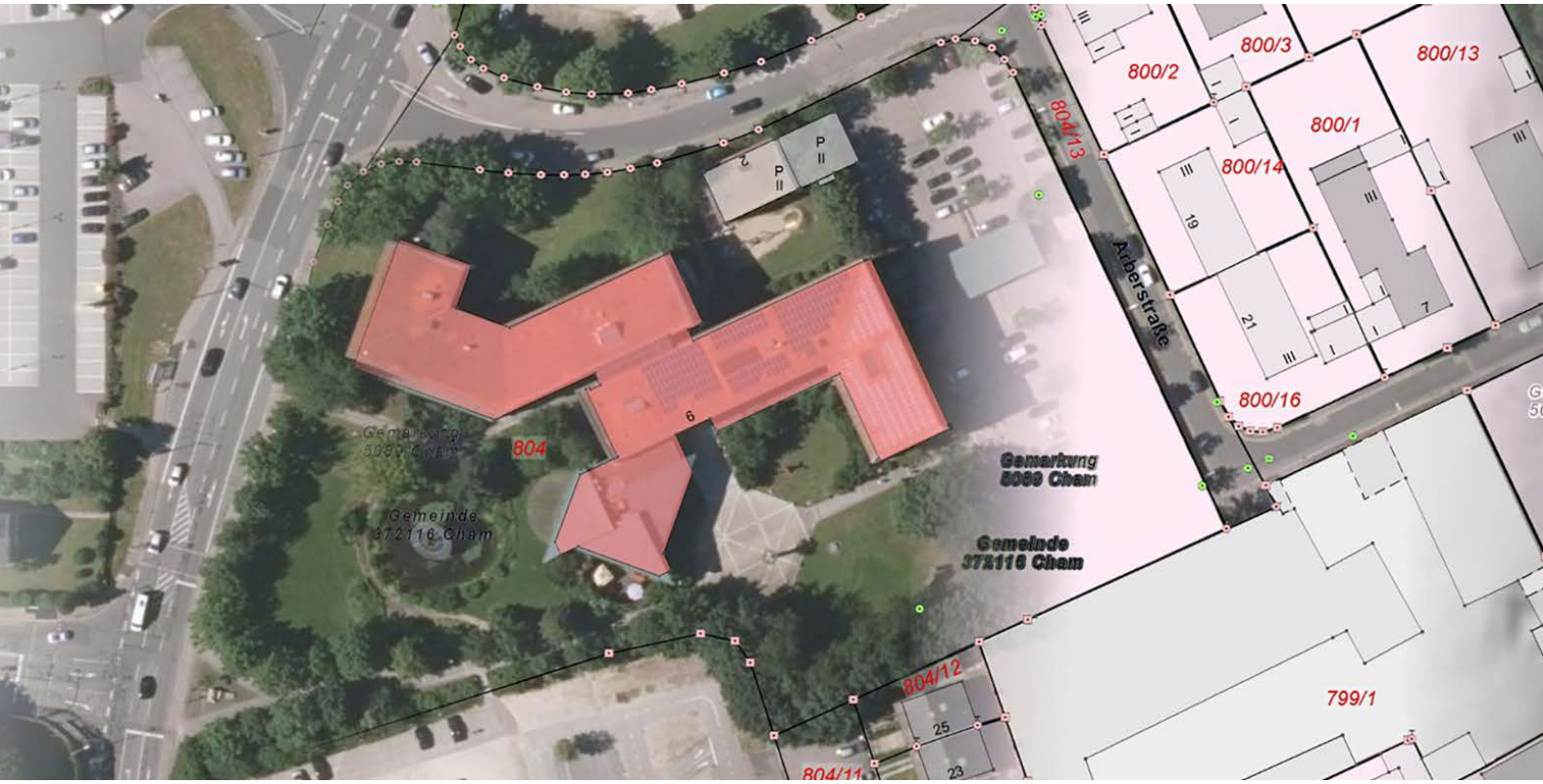
Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

KOINNO
KOMPETENZZENTRUM
INNOVATIVE BESCHAFFUNG

KOINNO-PRAXISBEISPIEL

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

- **Innovativer Prozess – Digitalisierung**
- **Praxisbeispiel 157**



© Landkreis Cham

Das Interkommunale GIS-Portal des Landkreis Cham

Ausgangssituation

Der Landkreis Cham setzt sich bereits seit dem Jahr 2002 intensiv mit dem Einsatz geografischer Informationssysteme (GIS) in der Verwaltung auseinander. Ziel war es von Beginn an, raumbezogene Verwaltungsprozesse effizienter, transparenter und bürgerorientierter zu gestalten. Eine besondere Rahmenbedingung stellte die heterogene Struktur der kommunalen Akteure dar: Viele kleinere Gemeinden verfügten weder über eigene GIS-Infrastrukturen noch über die notwendigen Ressourcen zur eigenständigen Umsetzung. Gleichzeitig nahm die Bedeutung von Geodaten im Zuge von E-Government, GDI-DE und INSPIRE kontinuierlich zu.

Ein wesentlicher Impuls für das Vorhaben war daher die Erkenntnis, dass eine isolierte Entwicklung einzelner kommunaler Lösungen weder wirtschaftlich noch zukunftsfähig ist. Stattdessen sollte eine gemeinsame, interkommunale Infrastruktur geschaffen werden. Die traditionell hohe Kooperationsbereitschaft im Landkreis Cham bildete hierfür eine zentrale Grundlage. Ziel war es, Geodaten zu bündeln, den Datenaustausch zu standardisieren und eine flächendeckende Nutzung zu ermöglichen.

Projektziele

Das zentrale Ziel bestand im Aufbau eines interkommunalen GIS (IkGIS-Cham), das allen 39 kreisangehörigen Gemeinden sowie weiteren Partnern wie zum Beispiel den Zweckverbänden zur Verfügung steht. Dabei sollte eine einheitliche, aktuelle und zentrale Geodatenbasis geschaffen werden. Durch die Kooperation mit den Weltmarktführern ESRI Deutschland und Microsoft Deutschland wurde eine leistungsfähige, skalierbare und zukunftssichere Plattform angestrebt.

Weitere Zielsetzungen waren die Reduzierung redundanter Datenhaltungen, die Beschleunigung von Verwaltungsprozessen sowie die Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit. Gleichzeitig sollte das System als Grundlage für eine kommunale Geodateninfrastruktur (KomGDI) dienen und in digitale Bürgerservices integriert werden. Auch die Bereitstellung moderner Geo-Webdienste für Verwaltung, Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürger war ein wesentlicher Bestandteil der Zieldefinition.

Vorgehensweise

Zur Identifikation der relevanten Kernprozesse wurden zunächst die wichtigsten Anwendungsfelder mit Raumbezug analysiert, darunter Bauleitplanung, Infrastrukturmanagement und Umweltaufgaben. In enger Abstimmung mit den beteiligten Kommunen und Fachbereichen wurden bestehende Abläufe aufgenommen und hinsichtlich Effizienz, Medienbrüchen und Doppelarbeiten untersucht.

Die Optimierung erfolgte durch die Definition standardisierter Prozesse sowie durch die Einführung einheitlicher Datenstrukturen. Ein zentraler Ansatz war die Bündelung der Geodaten und deren Bereitstellung über eine gemeinsame Plattform (IkGIS-Portal). Die Portallösung ist mit ArcGIS Enterprise umgesetzt worden. Strategisch wurden Optimierungspotenziale insbesondere durch interkommunale Veranstaltungen, den Austausch mit Fachverwaltungen sowie durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern identifiziert.

Die Entscheidung für die ESRI-Technologie basierte auf deren umfassender Funktionalität, der Unterstützung offener Standards (OGC) sowie der guten Integrationsfähigkeit in die bestehende IT-Struktur. Parallel wurde mit dem Kommunalen Behördennetz (KomBN) eine leistungsfähige infrastrukturelle Basis genutzt, die damals bereits seit 1998 bestanden hatte und alle Beteiligten physisch verbindet.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Die Umsetzung erfolgte schrittweise und mündete 2005 in den produktiven Betrieb des Systems. Seither wird das interkommunale GIS kontinuierlich weiterentwickelt und an neue Anforderungen angepasst. Ein wesentlicher Meilenstein war die Integration in die Online-Bürgerservices des Landkreises im Jahr 2009, wodurch digitale Planarchive und Geo-Webservices bereitgestellt werden konnten. 2018 wurde für alle Gemeinden der Zugang zum IkGIS-Portal ermöglicht, in dem alle vorhandenen Geodaten mit Hilfe von interaktiven Web-Services und Web-Apps aufgerufen werden können.

Herausforderungen ergaben sich insbesondere aus der Harmonisierung heterogener Datenbestände sowie aus der Abstimmung zwischen den zahlreichen beteiligten Akteuren. Unterschiedliche technische Ausgangsniveaus und Arbeitsweisen mussten vereinheitlicht werden. Durch die zentrale Bereitstellung von Infrastruktur, Services und Support durch das Landratsamt konnten diese Hürden jedoch erfolgreich überwunden werden.

Zu den messbaren Erfolgen zählen die vollständige Beteiligung aller 39 Gemeinden, eine deutliche Verbesserung der Datenverfügbarkeit und -qualität sowie beschleunigte Abstimmungsprozesse. Durch die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur konnten Investitions- und Betriebskosten reduziert und Skaleneffekte genutzt werden. Zudem wurde mit dem GeoBIS-Cham ein leistungsfähiges Bürgerinformationssystem geschaffen.

Fazit

Das interkommunale GIS des Landkreises Cham zeigt exemplarisch, wie durch Innovation und starke Partnerschaften nachhaltige digitale Infrastrukturen aufgebaut werden können. Erfolgsentscheidend waren neben der Technologie vor allem die gemeinsame strategische Ausrichtung und die hohe Kooperationsbereitschaft aller Beteiligten.

Das System bildet heute einen wichtigen Baustein übergeordneter Geodateninfrastrukturen und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung der Verwaltung im ländlichen Raum. Zukünftig soll das IkGIS weiter ausgebaut, zusätzliche Fachanwendungen integriert und neue datenbasierte Services für Bürger und Verwaltung entwickelt werden. Damit bleibt das Projekt ein dynamisches Beispiel für interkommunale Zusammenarbeit und innovative Beschaffung im öffentlichen Sektor.

Stand: Juli 2026

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
65760 Eschborn
www.bme.de

Gestaltung und Satz: burghardt-grafik, 65239 Hochheim

Bildnachweis: © Landkreis Cham

Ansprechpartner und Kontakt
Landratsamt Cham
Rachelstraße 6, 93413 Cham
Dr. Ulrich Huber, Leitung Sachgebiet GIS
Telefon: +49 9971 / 78-476
E-Mail: ulrich.huber@lra.landkreis-cham.de
Internet: Interkommunales Geoinformationssystem | Landkreis Cham

Weitere Praxisbeisspiele: www.koinno.de